

## Maßnahmen am Störlauf zur Verbesserung des Ökosystems Elbe

Die derzeit in Bau befindliche Fahrrinnenanpassung ist ein Eingriff in die bestehende Seeschiffahrtsstraße Elbe und in die natürlichen Gegebenheiten und Prozesse des Elbegewässers. Hierbei sind unvermeidbare Beeinträchtigungen der Umwelt zu kompensieren.

Hierzu gehören Maßnahmen im Flussgebiet der Stör, die von Mitte Juli bis Ende September 2020 realisiert werden. Das übergreifende Ziel der Projekte ist der Ersatz der von der Elbvertiefung beeinträchtigten Lebensräume durch ökologische Verbesserungen am Störlauf, der ebenfalls zum Ökosystem Elbe-Ästuar gehört.

Im Einzelnen zielen die Maßnahmen darauf ab, durch Deichöffnungen bei Sommerdeichen mehr Landflächen dem Tideeinfluss zur Verfügung zu stellen. So können sich naturnahe Priele und Wattflächen sowie Röhrichte und Gebiete mit schilfartigen

Pflanzen in den Uferbereichen entwickeln. Die Maßnahmen stärken die Tide-typische Flora und Fauna eines Flussmündungsgebietes. Weitere Ziele können hinzukommen, z. B. oberhalb der Linie des mittleren Tidehochwassers artenreiches Grünland als nahrungsreiche Brut- und Rastgebiete für Vögel zu schaffen.



Rückgebauter Sommerdeich in der Poldermitte.

### Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg

Moorweidenstr. 14  
20148 Hamburg  
Telefon: +49 40 441 10-0  
Telefax: +49 40 441 10-365  
E-Mail: [wsa-hamburg@wsv.bund.de](mailto:wsa-hamburg@wsv.bund.de)

**Gestaltung:** frau jansen kommunikation GmbH  
**Fotos:** Jung & Rathjen, **Pläne:** Planungsgruppe Grün  
**Druck:** Viaprinto

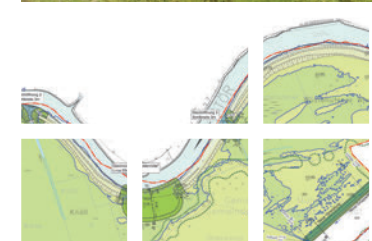
**Stand:** August 2020

**Weitere Informationen:**  
[www.fahrrinnenanpassung.de](http://www.fahrrinnenanpassung.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.



## Ökologischer Ausgleich an der Stör Kellinghusen



# Wie gestaltet die WSV die Fläche in Kellinghusen?



Die Polderfläche an der Stör ist z.T. durch einen Sommerdeich und den Mitteldeich eingefasst. Sie hat eine Größe von ca. 17 Hektar.

Der Sommerdeich wird an zwei Abschnitten von 45 bzw. 75 Metern Länge rückgebaut, an drei weiteren Stellen (1-3) erhält er punktuelle Öffnungen an Endpunkten vorhandener Entwässerungsgräben.

An einer Stelle wird ein Wall zur Eingrenzung des Hochwassereinflusses erstellt.



vollzogen. Wegen im Gebiet rastender Zugvögel und der herbstlichen Hochwasserperiode endet die mögliche Bauzeit Ende September. Die Bauarbeiten können somit nur während der Sommermonate Juli, August und September durchgeführt werden. Die genauen Bauzeiten stimmt die Umweltbaubegleitung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg ab.

In Abhängigkeit vom Baufortschritt wird der abgeschobene Oberboden wieder auf die Landflächen aufgebracht und erhält eine Aussaat mit gebiets-typischem regionalem Saatgut.

Die Flächen gehören der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.



Blick Richtung Norden im Juli 2020 – im Vordergrund der rückgebaute Sommerdeich.

## Die Arbeitsschritte im Detail

Vorhandene Vegetation wird gemäht, der Oberboden (15 cm) abgeschoben. Die Fläche wird in ihrem Höhen- und Tiefenprofil neu gestaltet und der Sommerdeich mit Öffnungen zur Stör versehen. Es entstehen dabei, unter Berücksichtigung der topographischen

Möglichkeiten des Geländes und der Erfordernisse des Hochwasserschutzes für die benachbarten Nutzungen, neue Wasser- und Landflächen, Priele und Grabensysteme.

Die Bauarbeiten werden außerhalb der Brutperiode der Vögel und der Wander- und Laichzeit der Neunaugenarten